



Hilfswerk „SCHWESTER EMMANUELLE FÜR ÄGYPTEN, SUDAN UND SÜDSUDAN“

- Pfarre zum Hl. Bruder Klaus von Fließ
8047 Graz, Ragnitzstraße 168, Tel. 0676/880 15 238
Email: hilfswerk.emm@caritas-steiermark.at
- Caritas der Diözese Graz-Seckau
8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel.: 0316/8015-239, Fax: 0316/8015-480
Email: auslandshilfe@caritas-steiermark.at



„Die Torheit der Liebe lebt man, wenn man versteht, die Gegenwart Gottes im Dienst an verlassenem, mittellosem, einsamen, kranken oder unerwünschten Menschen strahlen zu lassen – im Verborgenen, mit Maß und Ziel, ohne Lohn.“

Brief an die Freunde von Sr. Emmanuelle Nr. 138

Liebe Freundinnen und Freunde im Hilfswerk!

Auch für die Kinder in unseren Projektländern Ägypten und Südsudan hat die Schule wieder begonnen, freudestrahlend haben sie ihre neuen Uniformen in Empfang genommen, wissbegierig sind sie in ihre Klassen geeilt.

Sr. Nada berichtet mir, dass zum ersten Mal mehr als 1000 Kinder in die Schule am Mokattam aufgenommen wurden. Lesen Sie mehr dazu auf der folgenden Seite.

Im Südsudan gibt ein neues Friedensabkommen Anlass zu Hoffnung. Doch noch ist die Lage zu unsicher, um zum Beispiel günstige Lebensmittel aus Uganda über die Grenze zu bringen. Auch in Lologo kommen die Kinder gerne in die Schule, gibt es hier doch eine Jause – für die meisten die erste (und mitunter einzige) Mahlzeit des Tages.

An dieser Stelle möchte ich allen Patinnen und Paten, die ihren Beitrag schon bezahlt haben, ganz herzlich danken. Sie ermöglichen einem Kind, das sonst diese Chance nicht hätte, den Zugang zu Bildung und damit zu einem selbstbestimmten Leben. Im Lauf der Jahre bis jetzt haben wir 300 Patenschaften in Ägypten vermittelt! Einige Buben im Heim Be In Hope im Südsudan warten noch auf Unterstützung...

Am 20. Oktober jährt sich zum 10. Mal der Todestag unserer lieben Sr. Emmanuelle. Wir denken an sie und danken für sie in einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Graz - Ragnitz (Samstag, 20. Oktober, 19:00).

Ein herzliches Dankeschön sage ich unserem Komiteemitglied Seelsorger Mag. Hannes Biber, der sein Buch *Augen haben gute Ohren. Bildhafte Predigten* dem Hilfswerk Sr. Emmanuelle widmet (Präsentation am Donnerstag, 8. November, um 19:30 im Pfarrsaal St. Leonhard).

Mit dem Kauf des Buches unterstützen Sie unser Hilfswerk und erwerben gleichzeitig ein wunderbares Weihnachtsgeschenk!

Ich wünsche Ihnen schöne Herbsttage voll Dankbarkeit für die Fülle des Lebens, an der wir andere teilhaben lassen dürfen.

Waltraud Liebich

Brief aus Ägypten

Liebe Freunde in Österreich!

Nach den Sommertagen, die viele unserer Kinder am Großen Bittersee verbringen konnten, und die wir Schwestern abwechselnd für Exerzitien genutzt haben, um Kraft zu tanken und uns neu mit der Quelle, die uns stärkt, zu verbinden, sind wir in den Alltag zurück gekehrt.

In den Ferien wurden die Klassenräume saniert, die Bühne ist fertig gestellt. Wir haben die Schuluniformen vorbereitet, die Unterrichtsmaterialien besorgt und uns um zusätzliche Lehrkräfte bemüht. Denn zum ersten Mal in der Geschichte unserer Schule am Mokattam besuchen knapp über 1000 Kinder und Jugendliche den Unterricht bei uns! Wir sind dankbar, dass mit Ihrer Hilfe so viele junge Menschen eine Chance auf Bildung haben!

Wie schon in den letzten Jahren haben sich viele Kinder, die nicht in unsere Schule gehen, zum Nachhilfeunterricht am Nachmittag angemeldet. Wir sind sehr froh, dass auch diese Kinder unser Angebot nutzen und damit zu einem ordentlichen Schulabschluss kommen.

Im heurigen Schuljahr wird zum ersten Mal Musikunterricht erteilt. Die Kinder lieben es! Und auf Bitten vieler Eltern haben wir einen Karatekurs eingeführt. Dieser wird sowohl von Buben als auch von Mädchen besucht und ergänzt somit unser Sportprogramm. Hier beschreiten wir neue Wege: Sport in der Schule ist besonders für Mädchen noch nicht sehr lange üblich.

In Zusammenarbeit mit einer kanadischen Universität starten wir ein Pilotprojekt für 100 Schüler und Schülerinnen zwischen 7 und 16 Jahren: Sie lernen im Werkunterricht, wie man Wasserkraft nutzt, mechanische Grundlagen oder sogar Programmieren, vielleicht werden sie ferngesteuerte Spielzeugautos bauen! Auch diese Möglichkeiten begeistern unsere Schüler!!!

In Meadi Tora kümmert sich Sr. Takhla um alles: Kindergarten, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Unterricht für junge Mütter, die Klinik, usw. Gott sei Dank gab es in diesem Sommer keine schweren Unfälle, und auch die gefürchteten Durchfallerkrankungen bei Kleinkindern nahmen kein schlimmes Ende.

Sr. Sara wird im Oktober zum 10. Todestag unserer lieben Sr. Emmanuelle nach Frankreich reisen und anschließend einige unterstützende Gruppen besuchen und Vorträge halten.

Sr. Nada lernt gerade für den Zusatzführerschein, um mit dem Schulbus fahren zu dürfen.

Wir denken in großer Dankbarkeit an Sie alle und beten für Sie!

Sr. Sara, Sr. Takhla, Sr. Nada



Bericht aus dem Südsudan:

An die Unterstützer und Unterstützerinnen des HW Sr.Emmanuelle

Im Jahr 2012 beschloss die Vinzenzgemeinschaft Juba, ein Ernährungszentrum für Kleinkinder unter 5 zu eröffnen, weil unter den kriegerischen Auseinandersetzungen besonders Babys und ganz junge Kinder litten..

Das Zentrum ist Teil des Gemeindezentrums in Lologo, hier erhalten Kinder dreimal die Woche (Montag, Mittwoch, Freitag) einen nahrhaften Brei, der dazu beiträgt, dass die Kinder normal wachsen können bzw. weniger unter den Folgen der Unterernährung leiden. Eine Diätologin wiegt die Kinder regelmäßig, um zu sehen, wie ihr Gesundheitszustand sich verbessert, sie schult Eltern und Personal in Zubereitungsmethoden und Hygiene und gibt



Ratschläge für eine kindgerechte Ernährung. In diesem Jahr wurden Sparherde zur Zubereitung der Speisen sowie eine Wasseraufbereitungsanlage angeschafft.

Aufgrund all dieser Maßnahmen konnte der Zustand der meisten teilnehmenden Kinder verbessert werden, sodass sie sich gut entwickeln. Leider gibt es noch viele Kinder, die auch Hilfe nötig hätten, doch unsere Mittel reichen nicht aus. Es bricht unser Herz, zu sehen, wenn nicht angemeldete Kinder abgewiesen werden müssen.

In jedem Dorf unseres Landes stößt man auf gesundheitliche Probleme, die, wenn sie unbehandelt bleiben, sich rasch zu Epidemien ausweiten. Gesundheitsorganisationen brauchen geschultes Personal. Daher kommt unser Kursangebot Erste Hilfe sehr gut an: In diesem Jahr hatten wir 83 Teilnehmer, 85% Frauen. Der Kurs besteht aus drei Teilen: Grundlagen der Ersten Hilfe, Gesundheitsvorsorge und Pflege. Der Kurs umfasst theoretische und praktische Einheiten.

Alle Teilnehmer/innen lernten, mit außergewöhnlichen Situationen umzugehen. Schwierigkeiten gab es bei der Beschaffung von Verbandsmaterial (Verzögerungen und dadurch gestiegene Preise), beim Transport der Kursteilnehmer (viele kommen aus entlegenen Dörfern) und durch das Fehlen geeigneter Lehrbücher in verschiedenen Sprachen.



Unser Ziel für die Zukunft ist, ausreichend Bücher in den Sprachen der Teilnehmer zur Verfügung zu stellen und jedem Absolventen die Grundausstattung einer Hausapotheke mitzugeben.

Be In Hope

Die neuen Burschen haben sich gut eingelebt, es fehlen noch Matratzen für einige Kinder.

Danke für Ihre Hilfe!

Dr. Betram Kuol

Zum 10. Todestag von Sr. Emmanuelle

Würdigung einer glaubwürdigen Christin unserer Zeit

„Als Frau unserer Epoche hat Sr. Emmanuelle die legitime Trennung zwischen weltlichem und religiösem Bereich vollkommen integriert, wie es dem modernen Westen entspricht. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie nichts mehr miteinander zu tun haben. Im Gedankengang von Sr. Emmanuelle ist die tiefe Verbindung von 'Glaube an Gott und Glaube an den Menschen' weder eine Reduktion des Christentums auf reine Humanität noch eine Vereinnahmung des Humanismus durch das Christentum, sondern ein typisch christliches Glaubensbekenntnis: Im Fleisch des Menschen, in seiner Geschichte, hat sich der Gott Jesu Christi offenbart.

Der göttliche Teil im Menschen wurde von Sr. Emmanuelle gelebt, schon bevor sie darüber nachgedacht und geschrieben hat. Bei den Müllsammlern hat die Faszination der kleinen Madeleine vor der Krippe Gestalt angenommen: Sie ist beim Jesuskind, dem armen und nackten Königskind auf Stroh, geblieben. In der wiederkehrenden Bedrängnis durch das Vergnügen, in der Zeit der Pension und im hohen Alter wurde sie ... schließlich selbst arm.

Von Anfang bis zum Ende hat sich in ihr das Geheimnis der Leidenschaft Gottes, nämlich seine Leidenschaft für den Menschen, entfaltet. ...

Der Mensch ist echt, wenn er sich als Armer erkennt und annimmt.

Der Mensch ist im Werden, wenn er Beziehung wird und versucht, mit den anderen und für sie zu leben. Der Mensch findet zu seinem göttlichen Anteil zurück, wenn die Liebe Fleisch annimmt.“

Philippe Asso zum 99.Geburtstag von Sr.Emmanuelle, zitiert in:
Sr. Emmanuelle, Confessions d'une religieuse, 2008, p.378

„In meinen Vorträgen bin ich oft gefragt worden, ob ich angesichts so großer Gewalt und Ungerechtigkeit nicht an Gott zweifle. „Nein, ich zweifle nicht an ihm, weil er mich gebeten hat, zu kämpfen“, war meine Antwort und ich fuhr fort: „Und Sie, lieber Freund, was tun Sie, dass es etwas mehr Gerechtigkeit, etwas mehr Liebe gibt auf der Welt?“ Gewöhnlich bekomme ich die Antwort: „Das ist nicht mein Problem. Es ist Aufgabe der Regierung, solche Fragen zu lösen.“ Also bleibt man auf seinem guten Gewissen, auf seinem sicheren Bankkonto sitzen und das ist alles? Nein, so geht das nicht. Je mehr einer schreit, umso weniger tut er“

(aus: Sr. Emmanuelle, La folie d'amour, Flammarion, 2005, p.260)

„Geben allein ist zuwenig, das kann gefährlich sein, wenn man dabei stehen bleibt! Mit dem ständigen Geben allein erniedrigt man den Menschen. Er hat nur mehr die eine Sorge, die eine Beschäftigung, nämlich zu bitten. Die Lösung liegt stattdessen in der persönlichen Entwicklung, die die Eigenverantwortung derer zum Ziel hat, denen man hilft. So gesehen, ist die Bildung das beste Rüstzeug, dass aus den Kindern verantwortliche Erwachsene werden, die fähig sind, ihr Land auf Dauer zu mehr Gerechtigkeit hin zu verändern“.

aus: Sr.Emmanuelle, *J'ai 100 ans,et je voudrais vous dire...*, Plon, 2008, p.144-145.

Besuchen Sie auch die Homepage unserer Schweizer „Freunde von Sr. Emmanuelle“:
www.asase.org/de (Galerie, neue DVDs)

Besuchen Sie unsere Homepage: www.hilfswerk-sr-emmanuelle.at

